

INHALT

I. URSPRÜNGE UND ANFÄNGE: VOR- UND FRÜHSCHOLASTIK

- Bausteine für einen historischen Begriff der scholastischen Philosophie .. 1
Von Gangolf Schrimpf, Fulda
- Zur mittelalterlichen Geistesgeschichte. Die Eigenart des europäischen
Mittelalters und seines Denkens aus der Sicht Japans 27
Von Chûmaru Koyama, Tokio
- Die Selbsttranszendenz des Denkens zum Sein. Intentionalitätsanalyse
als Gottesbeweis in »Proslogion«, Kap. 2 39
Von Klaus Riesenhuber, Tokio

II. DER SCHRITT ZUR UNIVERSALEN GESTALT: DAS PHÄNOMEN DER SCHOLASTIK

- Rationalisierung und Verinnerlichung. Aspekte der geistigen
Physiognomie des 12. Jahrhunderts 61
Von Georg Wieland, Trier
- Éthique et connaissance de soi chez Abélard 81
Par Gérard Verbeke, Louvain
- Kategorien der Sittenlehre. Gedanken zur Sprache der Moral
in einem Logik-Kompendium des 12. Jahrhunderts 103
Von Klaus Jakobi, Freiburg
- A Parallel in the East to the »Logica Vetus« 125
By Shlomo Pines, Jerusalem
- Le «De generatione et corruptione» d' Avicenne en traduction
latine médiévale 131
Par Simone Van Riet, Louvain-la-Neuve
- Wilhelm von Auvergne und die Transformation der scholastischen
Philosophie im 13. Jahrhundert 141
Von Gabriel Jüssen, Bonn

III. PHILOSOPHIE ALS EIGENE DIMENSION: DIE ENTWÜRFE DER HOCHSCHOLASTIK

- Der zweite Anfang der Metaphysik. Voraussetzungen,
Ansätze und Folgen der Wiederbegründung der Metaphysik im
13./14. Jahrhundert 165
Von Ludger Honnefelder, Berlin
- La conception de la philosophie au moyen âge. Nouvel examen
du problème 187
Par Fernand Van Steenberghen, Louvain-la-Neuve
- Thomas Aquinas on Substance as a Cause of Proper Accidents 201
By John F. Wippel, Washington D. C.
- «Omnis corporis potentia est finita.» L'interprétation d'un principe
aristotélicien: de Proclus à S. Thomas 213
Par Carlos Steel, Louvain
- »... sie reden, als ob es zwei gegensätzliche Wahrheiten gäbe.«
Legende und Wirklichkeit der mittelalterlichen Theorie von der
doppelten Wahrheit 225
Von Ludwig Hödl, Bochum
- Avicennas Auffassung von der Schöpfung der Welt und ihre Umbildung
in der Philosophie des Heinrich von Gent 245
Von Raymond Macken, Löwen
- Natura ad unum – ratio ad opposita. Zur Transformation des
Aristotelismus bei Duns Scotus 259
Von Fernando Inçiarie, Münster
- ### IV. ANALYSE UND KRITIK: DIE DIFFERENZIERUNG DER SCHOLASTIK IM SPÄTEN MITTELALTER
- Allmacht, Freiheit und Vernunft. Zur Frage nach »rationalen
Konstanten« im Denken des späten Mittelalters 275
Von Jan P. Beckmann, Hagen
- Zur Authentizität der naturphilosophischen Schriften Wilhelms
von Ockham 295
Von Gerhard Leibold, München

Res and Signum – On the Fundamental Ontological Presupposition of the Philosophy of William Ockham	301
<i>By B. Ryosuke Inagaki, Fukuoka (Japan)</i>	
War Ockham ein Antimetaphysiker? Eine semantische Betrachtung	313
<i>Von Lammert Marie de Rijk, Leiden</i>	
Robertus Anglicus OFM und die formalistische Tradition	329
<i>Von Wolfgang Hübener, Berlin</i>	
Die philosophischen Wissenschaften an der Krakauer Universität im 15. Jahrhundert	355
<i>Von Mieczysław Markowski, Krakau</i>	
V. TRANSFORMATION UND KONTINUITÄT: MITTELALTER UND MODERNE	
Neuzeit vor der Neuzeit? Zur Entdramatisierung der Mittelalter-Neuzeit-Zäsur	369
<i>Von Odo Marquard, Gießen</i>	
Vom Mittelalter zur Neuzeit. Am Beispiel der Modalitäten	375
<i>Von Josef Simon, Bonn</i>	
Thomas von Aquin und die Neuzeit	387
<i>Von Wilhelm Korff, München</i>	
Naturgesetz und Bindung Gottes	409
<i>Von Rainer Specht, Mannheim</i>	
Wie beurteilt Leibniz den ontologischen Gottesbeweis?	425
<i>Von Albert Zimmermann, Köln</i>	
Reziproke Beziehungsstufung bei Johannes Duns Scotus, Luis de Molina und J. G. Fichte	439
<i>Von Harald Holz, Münster</i>	
Wertorientierung durch Wissenschaft? Zum Wandel des Verhältnisses von Wissenschaft und Bildung	455
<i>Von Hans Michael Baumgartner, Bonn</i>	
PERSONENREGISTER	467